



20 Jahre Fohlenfeif in Buschhoven und Gedenken an Bruno Podlech

Bereits zum 20. Mal wurde bei der Reitsportvereinigung Kottenforst der Fohlennachwuchs des aktuellen Jahrgangs beurteilt. Als einer der ersten Vereine im Umkreis wurden bereits vor 20 Jahren unter der Federführung unseres Zuchtwarts Heinz Pinsdorf die erste Fohlenfeif durchgeführt, und so ist es bis heute geblieben - denn bis heute ungebrochen mit großem Engagement hauptverantwortlich für die Veranstaltung – und auch weiterhin Zuchtwart.

Am 3. Oktober wurden von den Züchtern im Verein und im näheren Umkreis 17 Fohlen zur Beurteilung vorgestellt. Wenn die Zahl der Fohlen auch leicht rückläufig ist, so bot sie doch Jens Füchtenschnieder als Materialrichter die Gelegenheit einer besonders sorgfältigen und individuellen Beurteilung unserer Reit- und Zuchtpferde von morgen und erlaubte auch ein nochmaliges genaueres Hinschauen. Sehr anschaulich für die Züchter der Fohlen und die Besucher erläuterte Jens fachlich kompetent und in angenehmer Atmosphäre seine Eindrücke zu dem jeweiligen Fohlen direkt an die Anwesende. Somit war die Notenvergabe sehr gut nachvollziehbar und verdeutlicht auch Nicht-Züchtern viel Wissenswertes.

Sehr erfolgreich konnten sich die Fohlen des noch jungen Hengstes „Farsæll von der Elschenau“ (Bes. Zuchtgemeinschaft Hillesheim/Pinsdorf/Luppus) präsentieren. Von den 10 platzierten Fohlen hatten 4 eben diesen zum Vater.

Bestes Stutfohlen an diesem Tag war das jüngste und somit zum Schluss präsentierte sehr gut veranlagte Falbstütchen „Björt vom Mühlenhof“ mit einer Endnote von 8,10, die es gleichmässig für alle 3 Bereiche Exterieur, Interieur sowie Gänge erhielt. Björt wurde gezüchtet von Franz Reuter und ist eine Tochter des Gári vom Waldhof und der Sær frá Naustum-Tochter Lila vom Mühlenhof und erhielt den Richterspruch „Gut aufgerichtetes leichtfüßiges Stutfohlen mit viel Raumgriff im Trab und Galopp, Tölt im Ansatz, bei schnellem Reaktionsvermögen“.

Ebenfalls die magische „8“ erreichte das Fohlen „Hljodalda vom Petersberg“ aus der Zuchtstätte Fam. Abendroth. Vater ist der Orri-Sohn Askur frá Grænuhlid, Mutter die Kraflar frá Miðsitju-Tochter Frægd vom Petersberg, Gesamtnote: 8,01.

Bei den Hengstfohlen präsentierten sich im Elitebereich ebenfalls 2 Fohlen. Zum einen Galsi vom Klausenberg, V: Farsæll von der Elschenau (VV. Depill frá Votmula), M: Vordis frá Flugumyri (VV. Galsi frá Saudarkroki). Mit der glatten Endnote von 8.0 präsentierte sich dieses energische Fohlen sehr gut veranlagt in allen Gängen.

Das beste Fohlen der Veranstaltung aber war das Hengstfohlen, welches von Bernhard Podlech vom Gestüt Wiesenhof gezeigt wurde. Die weite Anfahrt hatte sich gelohnt, denn der Sohn von Dalvar frá Audholtshjáleigu (VV Keilir frá Miðsitju) und der Gjafar-Tochter Jalda vom Wiesenhof zeigte sich fließend, energisch und mit viel Leichtigkeit. Mit 8,2 für Ext, 8,2 Int., 8,1 Gang und der Gesamtnote 8,15 lässt von dem Fohlen Spannendes für die Zukunft erwarten.

Der alljährlich vergebene Wanderpokal „für das beste Fohlen eines Züchters der RSVK“ konnte ebenfalls an Bernhard Podlech für dieses Fohlen übergeben werden. Dies hat in diesem Jahr sicherlich eine besondere Bedeutung. Konnte doch sein Vater Bruno so viele Jahre bereits diese Trophäe in Empfang nehmen, so schliesst sich hiermit der Kreis, denn Bernhard ist nun ebenfalls Mitglied unseres Vereins und hält somit eine sehr erfolgreiche Tradition aufrecht. Herzlichen Glückwunsch Bernhard und weiterhin viele, viele züchterische Erfolge.

Ein schöner 2jähriger Junghengst stellte Familie Heithorst „von der Fuchsfarm“ vor: Exterieur: 7,9 Interieur: 8,0 Gang: 8,0 Gesamt: 7,98

Richterspruch: „Eleganter hochaufgerichteter gut entwickelter Junghengst mit schwungvollem Trab, Tölt im Ansatz erkennbar, bei guten Reaktionen“

Eine weitere bedeutungsvolle Aufgabe übernahm der Vorsitzende Rolf Rauch an diesem Tag. In einer kurzen, dennoch bewegenden Rede erinnerte Rolf Rauch an ein Versprechen, welches er bei der Trauerfeier **von Bruno Podlech** im Mai dieses Jahres gab: Dass dem Gründungsmitglied (und bis zum Schluß Ehrenmitglied) unseres Vereins hier in Buschhoven ein bleibendes Andenken entstehen wird. Ein Gedenkstein wurde unter einer Linde, Brunos Lieblingsbaum, direkt an unserem neuen Vereinshaus gelegt. Diejenigen, die dabei waren, waren sehr ergriffen von den passenden Worten, die Rolf Rauch fand und gedachten nochmals an diesen bedeutenden Mann, dem so viele Menschen in unserem Verein persönlich verbunden war.

Jeder, der einmal am Reitgelände in Buschhoven an der B56 vorbeikommt, ist herzlich eingeladen, einen Moment an Brunos Gedenken inne zu halten. Und im nächsten Jahr werden wir unter Brunos Linde den 21. Fohlenjahrgang in Buschhoven bewundern.

Petra Podlech
Pressewartin